



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 13. März 2015, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Olivier Messiaen

(* 10.12.1908, Avignon; † 27.4.1992, Paris)

Méditation IX »Je suis celui qui suis«

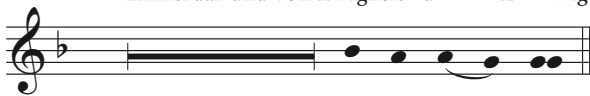
(»Ich bin, der ich bin«)

aus den »Méditations sur le Mystère de la Sainte Trinité« für Orgel (1969)

Ingressus (Eingang)



Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dem König der Herr-lich - keit.

Psalmodie (Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen. *Psalm 31:2-3*

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesu, meine Freude

Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor (EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude, · meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange · ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden · nichts sonst liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht
nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist. *Römer 8:1*

CHORAL

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern, · laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken: · Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich
frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. *Römer 8:2*

VERS 3

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe, · ich steh hier und singe · in gar sicherer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch
wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. *Römer 8:9*

CHORAL

Weg mit allen Schätzen! · Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren, · ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden, · nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der
Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8:10*

VERS 5

Gute Nacht, o Wesen, · das die Welt erlesen, · mir gefällst du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden, · bleibet weit dahinten, · kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben, · gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch
wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket
hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in
euch wohnt. *Römer 8:11*

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister, · denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, · muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide, · Jesu, meine Freude. *Johann Franck, 1653*

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Georg Philipp Telemann

(* 14.3.1681, Magdeburg; † 25.6.1767, Hamburg)

Jesu, meine Freude

Choralvorspiel für Orgel

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Jesu, meine Freude« EG 396

Melodie: Johann Crüger 1653

1. GEMEINDE

Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,
ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge

Je - su, mei - ne Zier: Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,
und ver - langt nach dir!

au - ßer dir soll mir auf Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 87/7)

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wettern, · laß die Welt erzittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken, · Jesus will mich decken.

3. GEMEINDE

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe; · ich steh hier und singe · in gar sicherer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht,
Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

Johann Franck, 1653

Canticum
(Lobgesang)

Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – Böhmisches Brüder, 1566

ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.

Lukas 2:29-32

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

Tenebrae factae sunt

Responsorium zur Karsamstags-Matutin aus den

»Quatre motets pour un temps de pénitence« für gemischten Chor (1938/39)

Tenebrae factae sunt,	<i>Finsternis brach ein,</i>
dum crucifixissent Jesum Judaei:	<i>als die Juden Jesum kreuzigten.</i>
et circa horam nonam	<i>Und in der neunten Stunde</i>
exclamavit Jesus voce magna:	<i>rief Jesus mit lauter Stimme:</i>
Deus meus, ut quid me dereliquisti?	<i>Mein Gott, warum hast du mich verlassen?</i>
Et inclinato capite emisit spiritum.	<i>Und neigte das Haupt und gab den Geist auf.</i>
Exclamans Jesus voce magna,	<i>Jesus rief mit lauter Stimme</i>
ait: Pater in manus tuas	<i>und sprach: Vater in deine Hände</i>
commendo spiritum meum.	<i>empfehle ich meinen Geist.</i>

Oration
(Gebet)



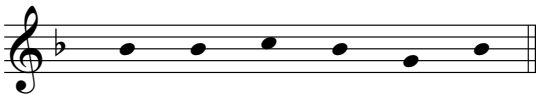
Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;
Thomaskantor 1616–1630)

Wie lieblich sind die Wohnung dein

Kantionalsatz für vierstimmigen Chor (1627)

1. Wie lieblich sind die Wohnung dein, · o Herre Zebaoth,
ach, wie sehnt sich die Seele mein · nach dir, o treuer Gott.
Nach dein' Vorhöfen sie verlangt; · an dir mein Leib und Seele hangt.
O lebendiger starker Gott, · ich freu mich dein in aller Not.

3. Wohl denen, die in deinem Haus · dich loben immerdar;
wohl denen Menschen überaus, · die an dir hangen gar.
Sie halten dich für ihre Stärk · und bauen nichts auf ihre Werk,
von Herz'n allein nachwandeln dir, · solang sie zeitlich wallen hier.

7. Denn, Gott der Herr, ist Sonn und Schild, · der Herr gibt Gnad und Ehr,
den Frommen ist er allzeit mild, · gibt Gutes vollauf her,
daß gar nichts mangelt überall, · Herr Zebaoth, drum nocheinmal:
wohl dem, ich sag, der stehet fest, · der sich allein auf dich verläßt.

nach Psalm 84:2–3, 5–6, 12–13

Johann Caspar von Kerll

(* 9.4.1627, Adorf; † 13.2.1693, München)

Toccata 3 [in a]

für Orgel

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 14. März 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 159 »Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Thomanerchor ·
Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag Lätare, 15. März 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 20. März 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · *Chordae Feliciae* · Leitung: Stephan Kelm

Sonnabend, 21. März 2015, 15 Uhr

Festmotette in der Thomaskirche zu Johann Sebastian Bachs 330. Geburtstag

Johann Sebastian Bach: Motetten BWV 225 »Singet dem Herrn ein neues Lied«, BWV 226 »Der Geist hilft unser Schwachheit auf«, BWV 228 »Fürchte dich nicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·

Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 21. März 2015, 20 Uhr

Konzert »Aus dem Notenschrank der Thomaner – vom Mittelalter bis Heinrich Schütz«

Werke von Lassus, J. Waltherr, J. H. Schein, Th. Stoltzer, H. Schütz u. a.

ensemble amarcord

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.

Chorinformationen



Auf Einladung der derzeitigen Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Frau Staatsministerin des Freistaates Sachsens, Brunhild Kurth, besuchten die Kultusminister im Rahmen ihrer Frühjahrskonferenz am vergangenen Donnerstag, dem 12. März 2015, die Thomaskirche. Der Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz eröffnete den Abend 19 Uhr musikalisch mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Im Anschluß führte Pfarrer Martin Hundertmark durch die Thomaskirche.

Die Sitzung der 349. Kultusministerkonferenz findet am 12. und 13. März 2015 neben der Leipziger Buchmesse (12.–15. März 2015) in Leipzig statt. Die Ministerinnen und Minister treffen sich mit dem Botschafter des Staates Israel, S. E. Herrn Yakov Hadas-Handelsman, anlässlich des 50jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel im Jahr 2015 zum Gedankenaustausch. Ein Thema der Begegnung wird die deutsch-israelische Lehrerhandreichung für Geschichte und Sozialkunde an allgemein bildenden Schulen sein.

Der Thomanerchor und das Gewandhausorchester sowie Solisten werden im Dezember 2015 zum Abschluß des Jubiläumsjahres in Israel gastieren.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 14. März 2015, 15 Uhr

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Phantasie über B-A-C-H

op.46/1 für Orgel

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.
Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.
Neige deine Ohren zu mir.
Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge,
der du hast zugesaget mir zu helfen.

Psalm 31:2-3

Francis Poulenc

(* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, Paris)

Tenebrae factae sunt

Responsorium zur Karsamstags-Matutin aus den

»Quatre motets pour un temps de pénitence« für gemischten Chor (1938/39)

Tenebrae factae sunt,
dum crucifixissent Jesum Judaei:
et circa horam nonam
exclamavit Jesus voce magna:
Deus meus, ut quid me dereliquisti?
Et inclinato capite emisit spiritum.
Exclamans Jesus voce magna, ait:
Pater in manus tuas
commendo spiritum meum.

*Finsternis brach ein,
als die Juden Jesum kreuzigten.
Und in der neunten Stunde
rief Jesus mit lauter Stimme:
Mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Und neigte das Haupt und gab den Geist auf.
Jesus rief mit lauter Stimme und sprach:
Vater in deine Hände
empfehle ich meinen Geist.*

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Wie lieblich sind die Wohnung dein

Kantionalsatz für vierstimmigen Chor (1627)

1. Wie lieblich sind die Wohnung dein, · o Herre Zebaoth,
ach, wie sehnt sich die Seele mein · nach dir, o treuer Gott.
Nach dein' Vorhöfen sie verlangt; · an dir mein Leib und Seele hangt.
O lebendiger starker Gott, · ich freu mich dein in aller Not.
3. Wohl denen, die in deinem Haus · dich loben immerdar;
wohl denen Menschen überaus, · die an dir hangen gar.
Sie halten dich für ihre Stärk · und bauen nichts auf ihre Werk,
von Herz'n allein nachwandeln dir, · solange sie zeitlich wallen hier.
7. Denn, Gott der Herr, ist Sonn und Schild, · der Herr gibt Gnad und Ehr,
den Frommen ist er allzeit mild, · gibt Gutes vollauf her,
daß gar nichts mangelt überall, · Herr Zebaoth, drum nocheinmal:
wohl dem, ich sag, der stehet fest, · der sich allein auf dich verläßt.

nach Psalm 84:2-3, 5-6, 12-13

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Jesu, meine Freude

Motette BWV 227 für fünfstimmigen Chor (EA: vermutlich 1723)

CHORAL

Jesu, meine Freude,
meines Herzens Weide, · Jesu, meine Zier,
ach, wie lang, wie lange
ist dem Herzen bange · und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, · mein Bräutigam
außer dir soll mir auf Erden
nichts sonst liebers werden.

CHOR

Es ist nun nichts Verdammliches an denen,
die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem
Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Römer 8:1

CHORAL

Unter deinem Schirmen
bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
laß den Feind erbittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es itzt · gleich kracht und blitzt,
ob gleich Sünd und Hölle schrecken:
Jesus will mich decken.

TERZETT

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig
machtet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht

von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Römer 8:2

VERS 3

Trotz dem alten Drachen,
trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht darzu!
Tobe, Welt, und springe,
ich steh hier und singe · in gar sichrer Ruh.
Gottes Macht hält · mich in acht;
Erd und Abgrund muß verstummen,
ob sie noch so brummen.

FUGE

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich,
so anders Gottes Geist in euch wohnt.
Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht
sein.

Römer 8:9

CHORAL

Weg mit allen Schätzen!
Du bist mein Ergötzen, · Jesu, meine Lust!
Weg ihr eitlen Ehren,
ich mag euch nicht hören, · bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, · Kreuz, Schmach und Tod
soll mich, ob ich viel muß leiden,
nicht von Jesu scheiden.

TERZETT

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen. *Römer 8:10*

VERS 5

Gute Nacht, o Wesen,
das die Welt erlesen, · mir gefällt du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
bleibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, · du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.

CHOR

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnet. *Römer 8:11*

CHORAL

Weicht, ihr Trauergeister,
denn mein Freudenmeister, · Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
muß auch ihr Betrüben · lauter Zucker sein.
Duld ich schon · hier Spott und Hohn,
dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Franck, 1653

Lesung

Georg Philipp Telemann

(* 14.3.1681, Magdeburg; † 25.6.1767, Hamburg) – ZUM 334. GEBURTSTAG

Jesu, meine Freude

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindelied »Jesu, meine Freude« EG 396

Melodie: Johann Crüger 1653

1. GEMEINDE

Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de,
ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge

Je - su, mei - ne Zier: Got - tes Lamm, mein Bräu - ti - gam,
und ver - langt nach dir!

au - ßer dir soll mir auf Er - den nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 87/7)

Unter deinem Schirmen · bin ich vor den Stürmen · aller Feinde frei.
Laß den Satan wettern, · laß die Welt erzittern, · mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt · gleich kracht und blitzt, · ob gleich Sünd und Hölle schrecken, · Jesus will mich decken.

3. GEMEINDE

Trotz dem alten Drachen, · trotz dem Todesrachen, · trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe; · ich steh hier und singe · in gar sicherer Ruh.
Gottes Macht · hält mich in acht, · Erd und Abgrund muß verstummen, · ob sie noch so brummen.

Johann Franck, 1653

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem

Kantate BWV 159 zum Sonntag Estomihi (EA: 27.2.1729)

1. ARIOSO UND RECITATIVO (BASSO, ALTO)

Sehet!

Komm, schaue doch, mein Sinn,
wo geht dein Jesus hin?

Wir gehn hinauf –

O harter Gang! hinauf?

O ungeheurer Berg, den meine Sünden zeigen!

Wie sauer wirst du müssen steigen.

gen Jerusalem.

Ach, gehe nicht!

Dein Kreuz ist dir schon zugericht',

wo du dich sollst zu Tode bluten;

hier sucht man Geißeln vor, dort bindt man Ruten;

die Bande warten dein;

ach, gehe selber nicht hinein!

Doch bliebest du zurücke stehen,

so müßt ich selbst nicht nach Jerusalem,

ach, leider in die Hölle gehen.

2. ARIA UND CHORAL (ALTO, SOPRANO)

Ich folge dir nach

Ich will hier bei dir stehen,

verachte mich doch nicht!

durch Speichel und Schmach;

Von dir will ich nicht gehen,

am Kreuz will ich dich noch umfassen,

bis dir dein Herze bricht.

dich laß ich nicht aus meiner Brust,

Wenn dein Haupt wird erblassen

im letzten Todesstoß,

und wenn du endlich scheiden mußt,

alsdenn will ich dich fassen,

sollst du dein Grab in mir erlangen.

in meinen Arm und Schoß.

3. RECITATIVO (TENORE)

Nun will ich mich,

mein Jesu, über dich

in meinem Winkel grämen;

die Welt mag immerhin

den Gift der Wollust zu sich nehmen,

ich labe mich an meinen Tränen

und will mich eher nicht

nach einer Freude sehnen,

bis dich mein Angesicht

wird in der Herrlichkeit erblicken,

bis ich durch dich erlöset bin;

da will ich mich mit dir erquicken.

4. ARIA (BASSO)

Es ist vollbracht,

das Leid ist alle,

wir sind von unserm Sündenfalle

in Gott gerecht gemacht.

Nun will ich eilen

und meinem Jesu Dank erteilen,

Welt, gute Nacht!

Es ist vollbracht!

5. CHORAL

Jesu, deine Passion

ist mir lauter Freude,

deine Wunden, Kron und Hohn

meines Herzens Weide;

meine Seel auf Rosen geht,

wenn ich dran gedenke,

in dem Himmel eine Stätt

mir deswegen schenke.

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Im Rahmen des »Picander-Jahrganges« von 1728 stammt die Textvorlage zu »Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem« von Christian Friedrich Henrici. Das Werk ist die jüngste von vier überlieferten Kantaten, die Bach für den Sonntag Estomihi schrieb, jenen letzten Sonntag vor der Fastenzeit, in welcher die Figuralmusik in Leipzig schwieg. Abgesehen von einer möglichen Kantatenaufführung am Fest Mariae Verkündigung stand als nächstes erst die Passionsaufführung am Karfreitag auf Bachs Aufführungskalender. Da die Musik unserer Kantate nur abschriftlich überliefert ist, haftet ihrer Datierung eine gewisse Unsicherheit an; doch wenn die Kantate tatsächlich 1729 erstmals erklang, folgte ihr wahrscheinlich die Matthäuspassion, deren Libretto ja ebenfalls von Henrici alias »Picander« stammt.

Das Evangelium für den Sonntag Estomihi (Lukas 18:31-43) berichtet auch von der Heilung des Blinden bei Jerichow, doch Picander betrachtet nur Jesu Ankündigung, nach Jerusalem zu gehen, mit der Vorschau auf die Passion.

Der Eingangssatz ist als Dialog zwischen Jesus (Baß) und der gläubigen Seele (Alt) angelegt. Der Kontrast zwischen den biblischen Worten Jesu und der betrachtenden Dichtung wird musikalisch dadurch unterstrichen, daß das Alt-Recitativ von Streichern begleitet, während das Baß-Arioso nur vom Continuo getragen wird (bis auf eine kleine Ausnahme: das erste »gen Jerusalem« ist ebenfalls in Streicherakkorde gehüllt). Vergleicht man dies mit der Matthäuspassion, würde man eine gegensätzliche Instrumentierung erwarten. Das »Hinaufgehen« wird durch eine immer wiederkehrende aufsteigende Achtelkette im Continuo symbolisiert, die erst bei den Worten »gehn hinauf« von der Singstimme übernommen werden. Die Kommentare der Altstimme bringen schmerzlich die Ungeheuerlichkeit von Jesu Ankündigung zum Ausdruck.

Auch im folgenden Satz ergibt sich ein Dialog zwischen zwei unterschiedlichen Singstimmen mit verschiedener musikalischer Gestaltung. Altsolo und Continuo illustrieren mit ihren Imitationen das »nachfolgen«, ihr Duett ist durch einen hinzugefügten Choral zum Triosatz erweitert. Der Sopran intoniert die sechste Strophe des in der Matthäuspassion vielfach verwandten Liedes »O Haupt voll Blut und Wunden« von Paul Gerhardt (1656).

Nur kurz übernimmt im folgenden Recitativ der Tenor die Rolle der »gläubigen Seele«, um weltlicher Freude zu entsagen. Danach tritt wieder der Baß als »Vox Christi« auf. Seine Arie bildet den Höhepunkt der Kantate. Die Worte »Es ist vollbracht« (Johannes 19:30) nehmen die Passion gemäß der Ankündigung im Sonntagsevangeliums vorweg: »und es wird alles vollendet werden, was geschrieben wurde« (Lukas 18:31). Das »Eilen« im Mittelteil der Arie wird durch Sechzehntelläufe der Singstimme, Solo-Oboe und erster Violine verdeutlicht.

Als schlichter Schlußchoral dient die 33. Strophe von Paul Stockmanns »Jesu Leiden, Pein und Tod« (1633). (mc)

Ausführende: Universitätsorganist Daniel Beilschmidt – Orgel

Susanne Krumbiegel – Alt
Martin Petzold – Tenor
Matthias Weichert – Baß

Gewandhausorchester Leipzig
Julius Bekesch – Konzertmeister
Susanne Wettemann – Oboe
Albert Kegel – Fagott
Léonard Frey-Maibach – Violoncello
Bernd Meier – Kontrabaß

Thomanerchor Leipzig
Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonntag Lätare, 15. März 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 20. März 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Chordae Feliciae · Leitung: Stephan Kelm

Sonnabend, 21. März 2015, 15 Uhr

Festmotette in der Thomaskirche zu Johann Sebastian Bachs 330. Geburtstag

Johann Sebastian Bach: Motetten BWV 225 »Singet dem Herrn ein neues Lied«, BWV 226 »Der Geist hilft unser Schwachheit auf«, BWV 228 »Fürchte dich nicht«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·

Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 21. März 2015, 20 Uhr

Konzert »Aus dem Notenschränk der Thomaner – vom Mittelalter bis Heinrich Schütz«

Werke von Lassus, J. Waltherr, J. H. Schein, Th. Stoltzer, H. Schütz u. a.

ensemble amarcord

Chorinformationen



Auf Einladung der derzeitigen Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Frau Staatsministerin des Freistaates Sachsens, Brunhild Kurth, besuchten die Kultusminister im Rahmen ihrer Frühjahrskonferenz am vergangenen Donnerstag, dem 12. März 2015, die Thomaskirche. Der Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz eröffnete den Abend 19 Uhr musikalisch mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach. Im Anschluß führte Pfarrer Martin Hundertmark durch die Thomaskirche.

Die Sitzung der 349. Kultusministerkonferenz fand am 12. und 13. März 2015 neben der Leipziger Buchmesse (12.–15. März 2015) in Leipzig statt. Die Ministerinnen und Minister trafen sich mit dem Botschafter des Staates Israel, S. E. Herrn Yakov Hadas-Handelsman, anläßlich des 50jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel im Jahr 2015 zum Gedankenaustausch. Ein Thema der Begegnung war die deutsch-israelische Lehrerhandreichung für Geschichte und Sozialkunde an allgemein bildenden Schulen.

Der Thomanerchor und das Gewandhausorchester sowie Solisten werden im Dezember 2015 zum Abschluß des Jubiläumsjahres in Israel gastieren.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig